

## **Geistliches Wort - Dezember 2017**

**„Advent, Advent ein Lichtlein brennt“ so heißt es bald wieder.  
Wissen wir überhaupt noch den eigentlichen Sinn des Advents?  
Meistens reduzieren viele unserer Mitbürger den Advent auf das Besuchen  
der vielen – so wie sie sagen – Christkindlmärkte.**

**Unsere Gesellschaft ist nicht mehr auf das Warten fixiert.  
Alles muss gleich und sofort erledigt sein, kaum einer kann warten.  
Ich muss alles jetzt und gleich haben, just in time, und dies nicht nur in der  
Industrie. Denken wir nur an unseren Email- Account oder an die WhatsApp's.  
Der Übersender rechnet postwendend mit einer Antwort.**

**Der Advent sollte für uns eine besondere Zeit sein.  
Diese Zeit ist geprägt von Entschleunigung. Viele von uns erinnern sich an  
ihre Kinder- und Jugendzeit. Bei uns zu Hause sind wir immer jeden Abend vor  
dem Adventskranz gesessen und haben miteinander gebetet und gesungen.  
So freute ich mich jeden Sonntag eine Kerze mehr anzuzünden.  
Denn die Zeit auf Weihnachten wurde verkürzt auch wenn die für uns Kinder  
viel zu langsam verging. Aber die Bescherung kam immer näher. Advent war  
für mich eine sehr eindrucksvolle Zeit, an die ich gerne zurückdenke.**

**Haben wir den Mut, die Zeit des Advents als eine Zeit der Vorbereitung auf  
die Begegnung mit dem Herrn in der Krippe in unseren Familien zu erkennen.  
Sie greift nicht voraus, sondern will jeden Augenblick verkosten. Zünden wir  
bewusst bei Gesang und Gebet die Kerzen nach und nach an, damit wir  
spüren, dass wir alle an Weihnachten durch die Geburt Jesu reich beschenkt  
werden.**

**So wünsche ich Euch eine gesegnete Adventszeit, verbunden damit auch  
schon jetzt ein gesegnetes, gnadenreiches Weihnachtsfest.**

**Euer Diözesanpräses**

**Karl-Dieter Schmidt**

**TREU KOLPING**

